

Laale-Zeitung.

were die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unsrer Kundschaft und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bekanntheit die Seite 75 Pfg. Erleichterung höchstens 50%; Samstags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei halbjährlicher Anstellung 2,75 M., durch den Post 3,25 M., auswärts Anstellungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Im nächsten Bezugs-Berichtsmonat unter Nr. 6816 eingetrogen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Max Schare in Halle.
Erscheinens von 10^u, bis 12^u, Uhr.
(Verleger: Redaktion Nr. 2522. — Expedition Nr. 174.)

Leben und breiterer Jahrgang.

Nr. 351.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 30. Juli

1903.

Schutz vor dem Schutzmann.

Es ist noch nicht lange her, daß ein schlesischer Landrat der ihm unterstellten Polizeiamtshaft in höchst beherzigenswerten Worten zur Pflicht machte, es im Verkehr mit dem Publikum immer zuerst mit Höflichkeit zu verfahren. Das Grundlose Ausradfahren dieser Höflichkeit bedrohte er mit Strafen. Man hatte es vielfach in Deutschland fast vergessen, daß der Hüter der öffentlichen Ordnung, wie dieser Landrat seinen Genannten vorbildet, bei allen Volksansammlungen in dem ordnungsliebenden, ruhigen und vernünftigen Teil des Publikums seinen geborenen Bundesgenossen zu sehen habe, dessen Hilfe er stets zu suchen habe. Die Gefährdung dieser modernen Auffassung, leichtfertig als von ordnungsliebenden Völkern übertragen, leicht ohne weiteres ein. Aber handeln alle Beamten, würde kaum die Bereitwilligkeit so groß sein, die heute noch so oft ohne anderen Grund zwischen Publikum und Sicherheitsbeamten hervorritt. Es gibt Beamte genug, die im Hochgefühl ihrer Amtsgewalt bei Volksversammlungen das Publikum in ihren Feind betrachten, gegen den sie im Vollgefühl ihrer königlichen Amtsgewalt anzukämpfen haben. Aber außerhalb Deutschlands gelebt hat, weiß, daß es anderswo anders ist. Dort sieht der Durchschnittsbürger im Polizeiführer vorwiegend seinen Bundesgenossen, der lediglich dazu da ist, ihn vor den Ausnahmefällen höherer Gewalt zu schützen. Bei uns aber sind sich die Beamten jedermaßen infamisch davor, mit dem Sicherheitsbeamten, mit Polizei- und Gerichten zu tun zu haben, auch wenn er ein ganz gutes Gewissen hat.

Gäbe jener Landrat mehr Nachfolger gefunden, die die Energie haben, ihren Willen durchzusetzen, so würde viel von der beiderseitigen Geringschätzung verschwinden, die heute dazu führt, daß es bei allen möglichen Kleinigkeiten gleich „hart auf hart“ hergeht und das Ende vom Liede „Beamtenebelung“, „Verhaftung“, „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ ist. So aber mehrere sich umgekehrt die Klagen des Publikums über Mißbräuche und Uebergriffe der Sicherheitsbeamten. Die Gerichte aber, die über diese Fälle abzuurteilen, sind nicht immer der Ansicht, daß zuerst das Publikum zu schämen sei; sie fühlen sich verpflichtet, auf Seiten des Beamten zu treten. Der Grund liegt nicht nur darin, daß der Staat um des Staats willen nicht um des Volkes willen ein Gericht ein sprechendes Urteil fällen hat, weil der Schutzmann zwar freigesprochen werden muß, ruhige Bürger diktiert hat, aber — kein Bewußtsein von der Strafbarkeit gehabt hat. Einige friedliche Bürger waren an einem Hause angelangt, wo sie vermittelte des Hofpeters den Einlass bewirken mußten. Ein Schutzmann, der noch nicht sehr lange im Amte war, hatte ihnen das aber energisch verboten. Ohne alle „Unbottmäßigkeit“ hatten die Herren ihn bemerkt, daß sie es nicht als Uebertretung taten — er hatte es aber unterlag, und sich auch nicht dabei zurufen gegeben, daß die Herren sich legitimierten. Er hat sie gewaltsam zur Wade mitgenommen und dort lange festgehalten. Das Gericht hat die widerrechtliche Verhaftung und Amtsausübung als erwiesen angenommen, trotzdem der Polizeiführer freigesprochen, weil — ihm das Bewußtsein der Strafbarkeit seines Vorgehens gefehlt habe! Wer schämt dann noch das Publikum vor dem Schutzmann, wenn dieser noch nicht einmal seine Pflichten zu kennen braucht? Würde das Gericht einen „gesündlichen Willen“ freigesprochen haben, wenn er irgend eine Uebertretung begangen — nur weil ihm das Bewußtsein der Strafbarkeit seiner Tat gefehlt hat? Die Fälle der völlig widerrechtlichen Verhaftung jenes Schutzmannes in Elberfeld, die auf einer Verwechslung beruhte, und für den Verhafteten höchst peinlich war, die achtjährige Gefangenhaltung des Trampe in Braunshweig, nur weil er nicht zu einem gerichtlichen Termin erschienen war, gehören auch in die Kategorie des Schutzes vor dem Schutzmann.

Jetzt wird ein neuer, noch viel schlimmerer Fall dieser Art durch sein gerichtliches Nachspiel bekannt. In dem 500 Einwohner zählenden Städtchen Krasau im Regierungsbezirk Hagen hatten die Glasmacher in einem Gasthause ein Fest. In einem unbedeutenden Wortwechsel wurde die, ohne daß irgend ein Interesse der öffentlichen Ordnung dabei im Spiele war, ein Polizeiführer dorthin hineingeführt. Einer der Glasmacher, Wehrig, erklärte, die Einmischung des Sergeanten sei unnötig, sie verhielten sich schon allein. Es stellte sich denn auch bald heraus, daß die Glasmacher ruhig auseinander und nach Hause gingen, ohne daß das geringste vorgefallen wäre. Trotzdem hatte sich der Schutzmann über den Wehrig auf den Kopf genommen, und rief als dieser mit seinen Bekannten, die Treppe herunter kam: „Da kommen die Glasmacher jungen hierher, um euch zu schlagen.“ Als nun Wehrig darauf antwortete: „Sie waren ja eher Junge als wir“ wurde er von Wehrig sofort verhaftet. Nun begann eine Kette von Mißhandlungen des Wehrig. Der „Bote aus dem Niesengebirge“ erzählt darüber: „Wehrig erklärte sofort, er werde ganz ruhig mitgehen. Nichtsdestoweniger zog Wehrig den Säbel und hieb den ruhig mitgehenden Wehrig in die Weine und schließlich auch mit der blanken Waffe über den Kopf. Vor der Polizeiwache bat Wehrig noch einmal, Wehrig möge ihn gehen lassen. Wehrig lehnte dies ab, zog vielmehr im Gange vor der Zelle nochmals blank und schlug den Wehrig, der ihn bat, ihn zu schonen, da er ja schon blute, noch mehrmals über den

Kopf. Dann stieß er den Wehrig in die Zelle. Hier wurde er am anderen Morgen vom Aufseher des Polizeigefängnisses über und über blutend gefunden. Auch auf dem Gange und in der Zelle waren Fußspuren zu sehen. W. wurde dann auf dem Polizeibureau von einem anderen Polizeiführer zum Protokoll vernommen. Als dieser Beamte verständlich abhören wollte, benutzte Wehrig die Gelegenheit zu neuen Mißhandlungen. Wehrig mußte sich alsbald in ärztliche Behandlung zur Beseitigung seiner Wunden begeben.“ Die Folge war nun keineswegs, daß Wehrig zur Verantwortung gezogen wurde. Für ihn wirkte seine Amtsgewalt zunächst als Freibrief für Mißhandlungen, und zu allen Unzulässigkeiten mußte auch Wehrig, noch die Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vor der Strafkammer über sich ergehen lassen. Er wurde freigesprochen. Aber erst durch die Verhandlungen kam die ganze Brutalität in dem Vorgehen des Wehrig an den Tag. Seine Amtsverletzung war so offensichtlich, daß hier endlich einmal eine exemplarische Strafe erfolgt ist, aus der hervorgeht, daß es auch Gerichte gibt, die der Ansicht sind, daß der Beamte nicht minder strenge Pflichten gegen das Publikum hat, als das Publikum gegen den Beamten. Durch Jagen aller Art wurde dargestellt, daß Wehrig keineswegs, wie Wehrig nachzuweisen suchte, Widerstand gegen seine Verhaftung geleistet oder irgend welchen Anlaß zu den Mißhandlungen gegeben habe. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, die Richter erkannten auf neun Monate Gefängnis, Anerkennung der Berechtigung zum Beflecken öffentlicher Wänter auf drei Jahre. Nach der Ansicht des Gerichtshofes ist erwiesen, daß der Angeklagte sich sowohl der widerrechtlichen Verhaftung als auch der Mißhandlung im Amte schuldig gemacht hat. Wehrig habe keinen Grund gehabt, den Wehrig zu verhaften, noch viel weniger aber, ihn derart zu mißhandeln. Er habe in brutaler Weise seine Amtsbefugnisse überschritten. Brutal sei sein Auftreten von Anfang bis zum Ende, er habe auch die Suche direkt selbst provoziert. Mildernde Umstände seien nicht zu erblicken.

Man wird dabei an den Fall Büssener erinnert, wo der Richter auch den Dienstvorschriften zu wider, den Fall direkt provoziert hat, das Gericht das aber keineswegs hervorgehoben hat, obwohl die Folgen so furchtbar gewesen sind. Dabei muß auf einen weiteren Punkt hingewiesen werden, in dem der Beamte ohne anwendbaren Grund viel besser gestellt ist als jeder Privatmann. Sobald ein Beamter angeklagt ist oder nur zu sein glaubt, ist sofort eine ganze Reihe von Anlässen vorhanden, der Beamte mit all seinen direkten Vorgesetzten kann Strafantrag stellen — und der Staat ist meist sehr schnell bereit, auch die Kosten zu tragen, selbst wenn der angeklagte Wehrig freigesprochen wird. Wird ein Privatmann beleidigt, kümmert sich kein Beamter oder kein Staatsanwalt darum, und er muß die Kosten ganz allein tragen. Dazu kommt der Mißstand, daß sich, Gott weiß was alles, als Beamter betrachtet. Das deutsche Strafrecht faßt diesen Begriff sehr weit. Beamte sind alle, in dem Sinne des Wehrig oder in unmittelbaren oder mittelbaren Dienste eines Bundesstaates auf Lebenszeit oder nur vorläufig angestellten Personen ohne Unterschied, ob sie einen Dienstfeld geleistet haben oder nicht.“ Danach kann sich der Kapellmeister eines fürstlichen Bades, wie es kürzlich in Pirmont vorlam, als Beamter eines Bundesstaates betrachten und jede Beleidigung seiner Person, wenn es sich um Kritik seiner Konzerte handelt, als Beamtenebelung bestrafen lassen. Schließlich ist die Scheuerkraft, die die fürstlichen Wadefolknanden reinigt, auch fürstliche Beamte, die in Ausübung ihres Berufes als „Beamte“ beleidigt werden kann. . .

Selbstverständlich ist der Schutz des Beamten nötig. Der Beamte ist in seinem Amte moralisch und physisch Gefahren ausgesetzt, vor denen ihn der Staat schützen muß. Aber dieses Gefühl darf nicht in den Beamten zu solchem Selbstgefühl anwachsen, daß für das Publikum sich daraus erhebliche Gefahren ergeben, vor denen es zu schätzen dann niemand da ist! Der Fall von Liebau ereignete sich, ohne daß es immer wie dort durch eine Gerichtsverhandlung zur öffentlichen Kenntnis kommt, in der oder jener Form überall und oft genug. Und gerade diese Fälle nähren den Unmut, der im Publikum gegen Polizei und Behörden in Deutschland so weit verbreitet ist. In der Polizeiverwaltung ist die Höflichkeit der Beamten im Verkehr mit dem Publikum im allgemeinen von oben her sehr erfolgreich durchgesetzt worden. Die Klagen darüber sind ziemlich selten. Anders schon in der Eisenbahnverwaltung. Um Weiche des Herrn Bude ist da noch nicht viel zu tun, wie in dem den Herrn von Hammerstein. Würde schematisch von oben gegen das allerhöchste Zusammenstoß provozierende überflüssige Beamten-Hochgefühl angeknüpft, so würde auch die Mißhandlung und Geringschätzung im Publikum immer geringer werden, und nicht nur dieses würde gewinnen, sondern auch Polizei und Behörden selbst würde dadurch ihre Arbeit in hervorragender Weise erleichtert werden.

Deutsches Reich.

Vol. u. Verordnungsblätter.

— Gehern konstituierten sich unter Vorsitz des Staatssekretärs der Finanzen, Reichsminister, etwa 30 Herren aus Berlin und Umgebung, als Reichsständekongress zu Gunsten der durch die Sozialisten gefährdeten, Der Kronprinz hat das Protokoll über die Tätigkeit des

Konstitues übernommen. Es sind sofort 35.000 M. nach Schleien, 10.000 M. nach Polen und 5000 M. nach der Provinz Brandenburg überweisen worden.

Die Verschmelzung der Nationalsozialisten mit der Freiwirtschaftlichen Vereinigung.

auf die schon die unmittelbare nach den Wahlen erfolgte Erklärung des Reichs-Ratmann, daß die nationalsozialistische Bewegung aus eigener Kraft nicht zu erreichen vermöge und deshalb angeht habe zu bestehen, und bei uns ansetzen, ist jetzt vollzogen worden. Die „Lila“, das bisherige Organ des nationalsozialistischen Vereins, ändert sie durch Verschmelzung des nachstehenden Vereins, der dem Reichs-Ratmann vom Vorsitzenden des Reichsverbandes der Liberalen, Herrn Karl Schroder, angegangen ist, an:

Berlin, den 27. Juli 1903.

Hochgehrter Herr Minister!
Am 21. Juli haben Sie im Auftrage der Reichs-Ratmann der Mitglieder des Vorstandes des nationalsozialistischen Vereins mir, als dem Vorsitzenden des Reichsverbandes der Liberalen, mitgeteilt, daß Sie auf dem bevorstehenden Delegiertenkongress des nationalsozialistischen Vereins den Antrag stellen werden, eigene Parteimitglieder zu bezogen und bei uns anzusetzen, wie ich auch die dokumentarischen Mitteilungen über den etwaigen Anschluß Ihrer Mitglieder und Vereine an einen Reichsverband der Liberalen stellen würden. Darauf erwiderte ich Ihnen ganz ergebt, daß ich von meinen parlamentarischen Freunden, denen ich mich ansehe, erwidert bin, Ihnen folgende Erklärung abzugeben: Wenn die Mitglieder der nationalsozialistischen Bewegung die Aufgabe der Stellung als selbständige politische Partei sich dem Reichsverband der Liberalen durch Eintritt in denselben anschließen, so sind Sie uns als vollberechtigte Mitglieder willkommen. Diese Erklärung haben ausdrücklich zugestimmt: 1. Sämtliche gegenwärtige Mitglieder des Reichsverbandes, 2. sämtliche Mitglieder des Reichsverbandes der Liberalen, die sich der Freiwirtschaftlichen Vereinigung mit Ausnahme der Herren Ernst und Beckmann, die bisher, weil auf Polen, nicht zu erreichen waren; ich hoffe aber deren Zustimmung noch eher zu erhalten, als Sie von vorstehender Erklärung Gebrauch zu machen haben werden. Es steht selbstverständlich nicht entgegen, daß Sie die Namen der Freiwirtschaftlichen Vereinigung ganz erlöschen lassen. Die Verschmelzung beider Parteien würde sich damit vollziehen, wenn auch Professor Schömann und ich im Reichsverband der Liberalen haben sich auf den Standpunkt genommen, daß wir uns nicht auf den Reichsverband der Liberalen für unsere Parteimitglieder haben. Die nationalsozialistischen Mitglieder begehren noch keine Aufnahme, sondern sind in der Freiwirtschaftlichen Vereinigung anzusetzen. Es haben noch der „N. B.“ auf einer Konferenz in Gabelberg am letzten Sonntag beschlossen, einer Verschmelzung der nationalsozialistischen Partei mit der Freiwirtschaftlichen Vereinigung ihren Zustimmung zu geben, wenn für die neue Partei ein neuer, den nationalsozialistischen Ideen Rechnung tragender Name, z. B. sozial-liberale Partei, gewählt wird. Ob die Freiwirtschaftliche Vereinigung sich hierzu verstehen wird, erhebt sich zweifelhaft. Sie ist es ja schließlich, die Bedingungen zu stellen hat. Im übrigen aber wäre es verfehlt, der Verschmelzung allzu große Bedeutung beizumessen und sie sogar, wie es leitens des „N. B.“ geschieht, als Anfang zur Bildung der neuen liberalen Partei zu betrachten. Das scheint doch weit über das Ziel hinaus, zu erstreben es an sich auch ist, daß wieder eines der kleinen Parteigebilde, die nur zur Zersplitterung in die Massen hinetragen, verschwindet. Freiwirtschaftliche Vereinigung und Nationalsozialisten stehen sich seit langem bereit, so nahe, daß ihre Zueinanderangeben zu erwarten war; der Augen, der für beide vorausentspricht, ist: die Freiwirtschaftliche Vereinigung gewinnt eine Reihe tüchtiger und angesehener Männer für ihre Sache, die Nationalsozialisten aber erhalten einen feineren parlamentarischen und parteipolitischen Anstrich, als sie ihn unter den obwaltenden Umständen niemals hätte erreichen können.

Veratung im Ministerium über die Hofstaatskassen.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Unter dem Vorsitz des Finanzministers fand gestern im Finanzministerium unter Beteiligung von Vertretern der Minister der geistlichen Angelegenheiten, der Landwirtschaft, des Innern und der öffentlichen Arbeiten eine Beratung über die aus Anlaß der diesjährigen Ueberschwemmung in der Provinz Polen zu treffenden Maßnahmen statt. An der Beratung nahmen der Oberpräsident von Ostpreußen, der Provinzialpräsident von Posen, der Provinzialpräsident von Schlesien, sowie der Landeshauptmann v. Dörmowitz teil. Wehrig erklärte, daß, soweit es sich gegenwärtig überziehen laßt, namenswerte Schäden an öffentlichen Gebäuden, Wohnstätten sowie Brücken und ähnlichen Anlagen nicht eingetreten seien, dagegen erforderlich sei für Erhaltung des Aufwandes der durch die Ueberschwemmung Betroffenen, unter denen sich zahlreiche kleine Besitzler befinden, zur Beschaffung von Saatgut, Futtermitteln sowie Sanierung der Wohnungen und Brunnen und zu sonstigen gebotenen sanitären Maßnahmen alsbald Mittel zur Verfügung zu stellen. Für die nächsten Maßnahmen seitens der genannten Vertreter ist der Betrag von 800.000 Mark als notwendig bezeichnet, wobei letztes des Finanzministers vorläufiglich der nachstehenden Genehmigung des Landtags sofort 270.000 M. f. fund perda zur Verfügung gestellt seien, während der Rest der Provinz die Genehmigung nehmen zu können. Zu übrigen forderte das Einverständnis, daß auch hier die Gültigkeit über, oder erforderlichen Maßnahmen vorbehalten bleiben müßte, bis näherer Ermittlungen über den Umfang des Schadens und die Höhe der erforderlichen Mittel zum Abschluß gelangt seien. Wegen der Ueberschwemmung in Brandenburg findet morgen unter Teilnahme des Oberpräsidenten in Potsdam, des Regierungspräsidenten von Frankfurt a. O., eine gleiche Beratung im Finanzministerium statt.

Wollisches

- Der Urlaub, den Minister Fehr v. Sommerstein angetreten hat...

Parlamentsnachrichten

- In Frankfurt a. M. hat die sozialdemokratische Parteiführung...

Socialis

- In den sozialpolitischen Maßnahmen, welche in absehbarer Zeit zu erwarten stehen...

Ausland

Die ungarische Ostraktion an der Arbeit

- Die lang angebotene Ostraktion hat mit wästen Vörmitteln gelehren im ungarischen Abgeordnetenhause ihre Arbeit begonnen...

und Kränzen zum Fortleben, in welchem er am Grabe König Humberts vorübergeht...

Belgien

- Die Abgeordnetensammlung genehmigte in der Gesamtsitzung...

Norwegen

- Im Landsting (Norwegen) wurden Montag Abend und in der ersten Sitzung...

Großbritannien

- In der heutigen Generalversammlung der Aftionen der Gewand Union...

Wissenschaft, Kunst, Literatur

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

Ober und Hölle

- In Eren des Ministeriums des deutschen Schulwesens Stein...

Deutsches und Kanada

Die Lage in Omsien

- Die Wäster wissen von einem praktischen Erfolge der französisch-englischen Entente...

Stalien

- Zum Gedächtnis des Todesjahres König Humberts fand gestern Abend in Rom...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- Ein im Januar 1872...

- In den sozialpolitischen Maßnahmen, welche in absehbarer Zeit zu erwarten stehen...

- Die lang angebotene Ostraktion hat mit wästen Vörmitteln gelehren im ungarischen Abgeordnetenhause...

- In der heutigen Generalversammlung der Aftionen der Gewand Union...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

Wissenschaft, Kunst, Literatur

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

- Die Beiträge zum Denkmal des verewigten Großherzogs Karl Alexander...

- Ein Denkmal des Großherzogs Karl Alexander soll demnächst in Weimar errichtet werden...

114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Getreide. Mühlen-Erzeugnisse u. s. w.

New York, 29. Juli. (Telegr.) Roter Winterweizen loco 83 1/2 (vorige Notierung 83 1/2), Juli 83 1/2 (82 1/2), September 82 1/2 (82 1/2), Dezember 81 1/2 (82), Mai (84 1/2) - Mais Juli 59 1/2 (58 1/2), September 58 1/2 (58 1/2), Dezember 58 1/2 (58 1/2), Mehl 3,55 (3,55). Getreidefracht 1 1/2 (1 1/2). Chicago, 29. Juli. (Telegr.) Weizen Juli 78 1/2 (77 1/2), Sept. 79 1/2 (77 1/2), Mai 81 (80 1/2), Sept. 82 1/2 (82 1/2). Berlin, 29. Juli. (Telegr.) Weizen loco märker 164-165 ab Bahn, September - Weizen Nr. 0 loco 160-161 märker 125,50-130,00 - do. schwere 133-144, klamm mit Geruch 130-135, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russische 123-125 frei Wagen - Hafer, märker, pomm., poss., schles. mittel 142-152, do. märker, mecklenb., pomm., schles. gering 119-139, alles frei Wagen u. ab Bahn, do. russ. 123-134 frei Wagen. Schilf, M. a. i. s. amerik. mixed gut 115-120, Mittel 112-120, 122 frei Wagen. Schilf - Erbsen, inländische und russische Futtermittel loco 150-155, do. mittel 144-149, do. gering mit Geruch - alles frei Wagen und ab Bahn. - Weizen Nr. 0 loco 20,20-21,75. Roggen amhl Nr. 0 u. 1 loco 16,00-18,00. - Weizenkleie, grobe 8,00-9,00, do. feine 9,90-9,40. - Roggenkleie 9,90-9,70. Hamburg, 29. Juli. Weizen ruhig, ostpreussisch u. mecklenburgischer 162-164, Hard Winter Nr. 3 Juli-Abd. 132. - Roggen ruhig, südrussischer ruhig, P 23/25 Juli-Abd. 96-101, mecklenburg. und ostpreussischer 130,70-140,00. - Mais fest, - runder per Mai 10,50-10,20, Hafer ruhig, 11,00-11,20. Amsterdam, 29. Juli. Weizen auf Termine geschlossen, do. per Nov. - März - Roggen auf Termine geschlossen, Okt. - März - London, 29. Juli. (Anfang) Fremde Zufuhr für alle Tage. Weizen 22,00, Hafer 3,00, Mais 2,00, englischer Weizen stetig, fremder ruhig bei kleinem Geschäft; Mais stetig; Mehl fest; Gerste und Hafer stetig.

Petroleum.

Hamburg, 29. Juli. Petroleum ruhig. Standard white loco 7,45. Antwerpen, 29. Juli. (Schlussbericht) Raffiniertes, Type weiss loco 21,00 bez. Br. per Juli 21,00 Br. per August 21,25 Br. per Sept. 21,50 Br. Fr. - New York, 29. Juli. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 8,55, do. in Philadelphia 8,50, do. refined 10,50 (in Cases) do. Credit Business Oct Oil 11,50. Viehmärkte. Berlin, 29. Juli. Städtischer Schlachthausmarkt. Zum Verkaufe standen: 449 Rinder, 2181 Kühe, 1431 Schafe, 9091 Schweine. Besahlt wurden für 107 1/2 Tonne Fleischgewicht: 1) Mast-Fleisch, ausgemastet, höchsten Schlachtwerts, höchstes: 7 Jahre alt - 2) junge fleischig, nicht ausgemastet und ältere ausgemastete - 3) mässig genährte junge und genährte ältere - 4) gering genährte jeden Alters - 5) Bullen: 1) vollfleischig, höchsten Schlachtwerts - 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere - 3) gering genährte - 4) Ferkel u. Kälber: 1) vollfleischig, ausgemastete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstes: 7 Jahre alt - 2) ältere ausgemastete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere - 3) mässig genährte Ferkel und Kälber - 4) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 7-8 - 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 6-8; 3) geringe Saugkälber 5-6; 4) ältere, gering genährte Kälber (Ferkel) 3-4; 5) Mast-Ferkel und jüngere Masthämme 7-8; 6) ältere Masthämme 6-8; 7) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 6-7; 8) 4) Haisler: 1) mässig genährte 10-12; 2) mässig genährte Lebendgewicht 10-12; 3) M. Schweine: Man zahlte für 150 Pfund lebend oder 50 kg mit 20 Proz. Tara-Abzug: vollfleischig, kernige Schweine; feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstes 140 Pfund alt 65; 2) mässig genährte 10-12; 3) gering genährte 8-10; 4) Ferkel 4-6; 5) Mast-Ferkel 6-8; 6) Mast-Ferkel 6-8; 7) Mast-Ferkel 6-8; 8) Mast-Ferkel 6-8; 9) Mast-Ferkel 6-8; 10) Mast-Ferkel 6-8; 11) Mast-Ferkel 6-8; 12) Mast-Ferkel 6-8; 13) Mast-Ferkel 6-8; 14) Mast-Ferkel 6-8; 15) Mast-Ferkel 6-8; 16) Mast-Ferkel 6-8; 17) Mast-Ferkel 6-8; 18) Mast-Ferkel 6-8; 19) Mast-Ferkel 6-8; 20) Mast-Ferkel 6-8; 21) Mast-Ferkel 6-8; 22) Mast-Ferkel 6-8; 23) Mast-Ferkel 6-8; 24) Mast-Ferkel 6-8; 25) Mast-Ferkel 6-8; 26) Mast-Ferkel 6-8; 27) Mast-Ferkel 6-8; 28) Mast-Ferkel 6-8; 29) Mast-Ferkel 6-8; 30) Mast-Ferkel 6-8; 31) Mast-Ferkel 6-8; 32) Mast-Ferkel 6-8; 33) Mast-Ferkel 6-8; 34) Mast-Ferkel 6-8; 35) Mast-Ferkel 6-8; 36) Mast-Ferkel 6-8; 37) Mast-Ferkel 6-8; 38) Mast-Ferkel 6-8; 39) Mast-Ferkel 6-8; 40) Mast-Ferkel 6-8; 41) Mast-Ferkel 6-8; 42) Mast-Ferkel 6-8; 43) Mast-Ferkel 6-8; 44) Mast-Ferkel 6-8; 45) Mast-Ferkel 6-8; 46) Mast-Ferkel 6-8; 47) Mast-Ferkel 6-8; 48) Mast-Ferkel 6-8; 49) Mast-Ferkel 6-8; 50) Mast-Ferkel 6-8; 51) Mast-Ferkel 6-8; 52) Mast-Ferkel 6-8; 53) Mast-Ferkel 6-8; 54) Mast-Ferkel 6-8; 55) Mast-Ferkel 6-8; 56) Mast-Ferkel 6-8; 57) Mast-Ferkel 6-8; 58) Mast-Ferkel 6-8; 59) Mast-Ferkel 6-8; 60) Mast-Ferkel 6-8; 61) Mast-Ferkel 6-8; 62) Mast-Ferkel 6-8; 63) Mast-Ferkel 6-8; 64) Mast-Ferkel 6-8; 65) Mast-Ferkel 6-8; 66) Mast-Ferkel 6-8; 67) Mast-Ferkel 6-8; 68) Mast-Ferkel 6-8; 69) Mast-Ferkel 6-8; 70) Mast-Ferkel 6-8; 71) Mast-Ferkel 6-8; 72) Mast-Ferkel 6-8; 73) Mast-Ferkel 6-8; 74) Mast-Ferkel 6-8; 75) Mast-Ferkel 6-8; 76) Mast-Ferkel 6-8; 77) Mast-Ferkel 6-8; 78) Mast-Ferkel 6-8; 79) Mast-Ferkel 6-8; 80) Mast-Ferkel 6-8; 81) Mast-Ferkel 6-8; 82) Mast-Ferkel 6-8; 83) Mast-Ferkel 6-8; 84) Mast-Ferkel 6-8; 85) Mast-Ferkel 6-8; 86) Mast-Ferkel 6-8; 87) Mast-Ferkel 6-8; 88) Mast-Ferkel 6-8; 89) Mast-Ferkel 6-8; 90) Mast-Ferkel 6-8; 91) Mast-Ferkel 6-8; 92) Mast-Ferkel 6-8; 93) Mast-Ferkel 6-8; 94) Mast-Ferkel 6-8; 95) Mast-Ferkel 6-8; 96) Mast-Ferkel 6-8; 97) Mast-Ferkel 6-8; 98) Mast-Ferkel 6-8; 99) Mast-Ferkel 6-8; 100) Mast-Ferkel 6-8; 101) Mast-Ferkel 6-8; 102) Mast-Ferkel 6-8; 103) Mast-Ferkel 6-8; 104) Mast-Ferkel 6-8; 105) Mast-Ferkel 6-8; 106) Mast-Ferkel 6-8; 107) Mast-Ferkel 6-8; 108) Mast-Ferkel 6-8; 109) Mast-Ferkel 6-8; 110) Mast-Ferkel 6-8; 111) Mast-Ferkel 6-8; 112) Mast-Ferkel 6-8; 113) Mast-Ferkel 6-8; 114) Mast-Ferkel 6-8; 115) Mast-Ferkel 6-8; 116) Mast-Ferkel 6-8; 117) Mast-Ferkel 6-8; 118) Mast-Ferkel 6-8; 119) Mast-Ferkel 6-8; 120) Mast-Ferkel 6-8; 121) Mast-Ferkel 6-8; 122) Mast-Ferkel 6-8; 123) Mast-Ferkel 6-8; 124) Mast-Ferkel 6-8; 125) Mast-Ferkel 6-8; 126) Mast-Ferkel 6-8; 127) Mast-Ferkel 6-8; 128) Mast-Ferkel 6-8; 129) Mast-Ferkel 6-8; 130) Mast-Ferkel 6-8; 131) Mast-Ferkel 6-8; 132) Mast-Ferkel 6-8; 133) Mast-Ferkel 6-8; 134) Mast-Ferkel 6-8; 135) Mast-Ferkel 6-8; 136) Mast-Ferkel 6-8; 137) Mast-Ferkel 6-8; 138) Mast-Ferkel 6-8; 139) Mast-Ferkel 6-8; 140) Mast-Ferkel 6-8; 141) Mast-Ferkel 6-8; 142) Mast-Ferkel 6-8; 143) Mast-Ferkel 6-8; 144) Mast-Ferkel 6-8; 145) Mast-Ferkel 6-8; 146) Mast-Ferkel 6-8; 147) Mast-Ferkel 6-8; 148) Mast-Ferkel 6-8; 149) Mast-Ferkel 6-8; 150) Mast-Ferkel 6-8; 151) Mast-Ferkel 6-8; 152) Mast-Ferkel 6-8; 153) Mast-Ferkel 6-8; 154) Mast-Ferkel 6-8; 155) Mast-Ferkel 6-8; 156) Mast-Ferkel 6-8; 157) Mast-Ferkel 6-8; 158) Mast-Ferkel 6-8; 159) Mast-Ferkel 6-8; 160) Mast-Ferkel 6-8; 161) Mast-Ferkel 6-8; 162) Mast-Ferkel 6-8; 163) Mast-Ferkel 6-8; 164) Mast-Ferkel 6-8; 165) Mast-Ferkel 6-8; 166) Mast-Ferkel 6-8; 167) Mast-Ferkel 6-8; 168) Mast-Ferkel 6-8; 169) Mast-Ferkel 6-8; 170) Mast-Ferkel 6-8; 171) Mast-Ferkel 6-8; 172) Mast-Ferkel 6-8; 173) Mast-Ferkel 6-8; 174) Mast-Ferkel 6-8; 175) Mast-Ferkel 6-8; 176) Mast-Ferkel 6-8; 177) Mast-Ferkel 6-8; 178) Mast-Ferkel 6-8; 179) Mast-Ferkel 6-8; 180) Mast-Ferkel 6-8; 181) Mast-Ferkel 6-8; 182) Mast-Ferkel 6-8; 183) Mast-Ferkel 6-8; 184) Mast-Ferkel 6-8; 185) Mast-Ferkel 6-8; 186) Mast-Ferkel 6-8; 187) Mast-Ferkel 6-8; 188) Mast-Ferkel 6-8; 189) Mast-Ferkel 6-8; 190) Mast-Ferkel 6-8; 191) Mast-Ferkel 6-8; 192) Mast-Ferkel 6-8; 193) Mast-Ferkel 6-8; 194) Mast-Ferkel 6-8; 195) Mast-Ferkel 6-8; 196) Mast-Ferkel 6-8; 197) Mast-Ferkel 6-8; 198) Mast-Ferkel 6-8; 199) Mast-Ferkel 6-8; 200) Mast-Ferkel 6-8; 201) Mast-Ferkel 6-8; 202) Mast-Ferkel 6-8; 203) Mast-Ferkel 6-8; 204) Mast-Ferkel 6-8; 205) Mast-Ferkel 6-8; 206) Mast-Ferkel 6-8; 207) Mast-Ferkel 6-8; 208) Mast-Ferkel 6-8; 209) Mast-Ferkel 6-8; 210) Mast-Ferkel 6-8; 211) Mast-Ferkel 6-8; 212) Mast-Ferkel 6-8; 213) Mast-Ferkel 6-8; 214) Mast-Ferkel 6-8; 215) Mast-Ferkel 6-8; 216) Mast-Ferkel 6-8; 217) Mast-Ferkel 6-8; 218) Mast-Ferkel 6-8; 219) Mast-Ferkel 6-8; 220) Mast-Ferkel 6-8; 221) Mast-Ferkel 6-8; 222) Mast-Ferkel 6-8; 223) Mast-Ferkel 6-8; 224) Mast-Ferkel 6-8; 225) Mast-Ferkel 6-8; 226) Mast-Ferkel 6-8; 227) Mast-Ferkel 6-8; 228) Mast-Ferkel 6-8; 229) Mast-Ferkel 6-8; 230) Mast-Ferkel 6-8; 231) Mast-Ferkel 6-8; 232) Mast-Ferkel 6-8; 233) Mast-Ferkel 6-8; 234) Mast-Ferkel 6-8; 235) Mast-Ferkel 6-8; 236) Mast-Ferkel 6-8; 237) Mast-Ferkel 6-8; 238) Mast-Ferkel 6-8; 239) Mast-Ferkel 6-8; 240) Mast-Ferkel 6-8; 241) Mast-Ferkel 6-8; 242) Mast-Ferkel 6-8; 243) Mast-Ferkel 6-8; 244) Mast-Ferkel 6-8; 245) Mast-Ferkel 6-8; 246) Mast-Ferkel 6-8; 247) Mast-Ferkel 6-8; 248) Mast-Ferkel 6-8; 249) Mast-Ferkel 6-8; 250) Mast-Ferkel 6-8; 251) Mast-Ferkel 6-8; 252) Mast-Ferkel 6-8; 253) Mast-Ferkel 6-8; 254) Mast-Ferkel 6-8; 255) Mast-Ferkel 6-8; 256) Mast-Ferkel 6-8; 257) Mast-Ferkel 6-8; 258) Mast-Ferkel 6-8; 259) Mast-Ferkel 6-8; 260) Mast-Ferkel 6-8; 261) Mast-Ferkel 6-8; 262) Mast-Ferkel 6-8; 263) Mast-Ferkel 6-8; 264) Mast-Ferkel 6-8; 265) Mast-Ferkel 6-8; 266) Mast-Ferkel 6-8; 267) Mast-Ferkel 6-8; 268) Mast-Ferkel 6-8; 269) Mast-Ferkel 6-8; 270) Mast-Ferkel 6-8; 271) Mast-Ferkel 6-8; 272) Mast-Ferkel 6-8; 273) Mast-Ferkel 6-8; 274) Mast-Ferkel 6-8; 275) Mast-Ferkel 6-8; 276) Mast-Ferkel 6-8; 277) Mast-Ferkel 6-8; 278) Mast-Ferkel 6-8; 279) Mast-Ferkel 6-8; 280) Mast-Ferkel 6-8; 281) Mast-Ferkel 6-8; 282) Mast-Ferkel 6-8; 283) Mast-Ferkel 6-8; 284) Mast-Ferkel 6-8; 285) Mast-Ferkel 6-8; 286) Mast-Ferkel 6-8; 287) Mast-Ferkel 6-8; 288) Mast-Ferkel 6-8; 289) Mast-Ferkel 6-8; 290) Mast-Ferkel 6-8; 291) Mast-Ferkel 6-8; 292) Mast-Ferkel 6-8; 293) Mast-Ferkel 6-8; 294) Mast-Ferkel 6-8; 295) Mast-Ferkel 6-8; 296) Mast-Ferkel 6-8; 297) Mast-Ferkel 6-8; 298) Mast-Ferkel 6-8; 299) Mast-Ferkel 6-8; 300) Mast-Ferkel 6-8; 301) Mast-Ferkel 6-8; 302) Mast-Ferkel 6-8; 303) Mast-Ferkel 6-8; 304) Mast-Ferkel 6-8; 305) Mast-Ferkel 6-8; 306) Mast-Ferkel 6-8; 307) Mast-Ferkel 6-8; 308) Mast-Ferkel 6-8; 309) Mast-Ferkel 6-8; 310) Mast-Ferkel 6-8; 311) Mast-Ferkel 6-8; 312) Mast-Ferkel 6-8; 313) Mast-Ferkel 6-8; 314) Mast-Ferkel 6-8; 315) Mast-Ferkel 6-8; 316) Mast-Ferkel 6-8; 317) Mast-Ferkel 6-8; 318) Mast-Ferkel 6-8; 319) Mast-Ferkel 6-8; 320) Mast-Ferkel 6-8; 321) Mast-Ferkel 6-8; 322) Mast-Ferkel 6-8; 323) Mast-Ferkel 6-8; 324) Mast-Ferkel 6-8; 325) Mast-Ferkel 6-8; 326) Mast-Ferkel 6-8; 327) Mast-Ferkel 6-8; 328) Mast-Ferkel 6-8; 329) Mast-Ferkel 6-8; 330) Mast-Ferkel 6-8; 331) Mast-Ferkel 6-8; 332) Mast-Ferkel 6-8; 333) Mast-Ferkel 6-8; 334) Mast-Ferkel 6-8; 335) Mast-Ferkel 6-8; 336) Mast-Ferkel 6-8; 337) Mast-Ferkel 6-8; 338) Mast-Ferkel 6-8; 339) Mast-Ferkel 6-8; 340) Mast-Ferkel 6-8; 341) Mast-Ferkel 6-8; 342) Mast-Ferkel 6-8; 343) Mast-Ferkel 6-8; 344) Mast-Ferkel 6-8; 345) Mast-Ferkel 6-8; 346) Mast-Ferkel 6-8; 347) Mast-Ferkel 6-8; 348) Mast-Ferkel 6-8; 349) Mast-Ferkel 6-8; 350) Mast-Ferkel 6-8; 351) Mast-Ferkel 6-8; 352) Mast-Ferkel 6-8; 353) Mast-Ferkel 6-8; 354) Mast-Ferkel 6-8; 355) Mast-Ferkel 6-8; 356) Mast-Ferkel 6-8; 357) Mast-Ferkel 6-8; 358) Mast-Ferkel 6-8; 359) Mast-Ferkel 6-8; 360) Mast-Ferkel 6-8; 361) Mast-Ferkel 6-8; 362) Mast-Ferkel 6-8; 363) Mast-Ferkel 6-8; 364) Mast-Ferkel 6-8; 365) Mast-Ferkel 6-8; 366) Mast-Ferkel 6-8; 367) Mast-Ferkel 6-8; 368) Mast-Ferkel 6-8; 369) Mast-Ferkel 6-8; 370) Mast-Ferkel 6-8; 371) Mast-Ferkel 6-8; 372) Mast-Ferkel 6-8; 373) Mast-Ferkel 6-8; 374) Mast-Ferkel 6-8; 375) Mast-Ferkel 6-8; 376) Mast-Ferkel 6-8; 377) Mast-Ferkel 6-8; 378) Mast-Ferkel 6-8; 379) Mast-Ferkel 6-8; 380) Mast-Ferkel 6-8; 381) Mast-Ferkel 6-8; 382) Mast-Ferkel 6-8; 383) Mast-Ferkel 6-8; 384) Mast-Ferkel 6-8; 385) Mast-Ferkel 6-8; 386) Mast-Ferkel 6-8; 387) Mast-Ferkel 6-8; 388) Mast-Ferkel 6-8; 389) Mast-Ferkel 6-8; 390) Mast-Ferkel 6-8; 391) Mast-Ferkel 6-8; 392) Mast-Ferkel 6-8; 393) Mast-Ferkel 6-8; 394) Mast-Ferkel 6-8; 395) Mast-Ferkel 6-8; 396) Mast-Ferkel 6-8; 397) Mast-Ferkel 6-8; 398) Mast-Ferkel 6-8; 399) Mast-Ferkel 6-8; 400) Mast-Ferkel 6-8; 401) Mast-Ferkel 6-8; 402) Mast-Ferkel 6-8; 403) Mast-Ferkel 6-8; 404) Mast-Ferkel 6-8; 405) Mast-Ferkel 6-8; 406) Mast-Ferkel 6-8; 407) Mast-Ferkel 6-8; 408) Mast-Ferkel 6-8; 409) Mast-Ferkel 6-8; 410) Mast-Ferkel 6-8; 411) Mast-Ferkel 6-8; 412) Mast-Ferkel 6-8; 413) Mast-Ferkel 6-8; 414) Mast-Ferkel 6-8; 415) Mast-Ferkel 6-8; 416) Mast-Ferkel 6-8; 417) Mast-Ferkel 6-8; 418) Mast-Ferkel 6-8; 419) Mast-Ferkel 6-8; 420) Mast-Ferkel 6-8; 421) Mast-Ferkel 6-8; 422) Mast-Ferkel 6-8; 423) Mast-Ferkel 6-8; 424) Mast-Ferkel 6-8; 425) Mast-Ferkel 6-8; 426) Mast-Ferkel 6-8; 427) Mast-Ferkel 6-8; 428) Mast-Ferkel 6-8; 429) Mast-Ferkel 6-8; 430) Mast-Ferkel 6-8; 431) Mast-Ferkel 6-8; 432) Mast-Ferkel 6-8; 433) Mast-Ferkel 6-8; 434) Mast-Ferkel 6-8; 435) Mast-Ferkel 6-8; 436) Mast-Ferkel 6-8; 437) Mast-Ferkel 6-8; 438) Mast-Ferkel 6-8; 439) Mast-Ferkel 6-8; 440) Mast-Ferkel 6-8; 441) Mast-Ferkel 6-8; 442) Mast-Ferkel 6-8; 443) Mast-Ferkel 6-8; 444) Mast-Ferkel 6-8; 445) Mast-Ferkel 6-8; 446) Mast-Ferkel 6-8; 447) Mast-Ferkel 6-8; 448) Mast-Ferkel 6-8; 449) Mast-Ferkel 6-8; 450) Mast-Ferkel 6-8; 451) Mast-Ferkel 6-8; 452) Mast-Ferkel 6-8; 453) Mast-Ferkel 6-8; 454) Mast-Ferkel 6-8; 455) Mast-Ferkel 6-8; 456) Mast-Ferkel 6-8; 457) Mast-Ferkel 6-8; 458) Mast-Ferkel 6-8; 459) Mast-Ferkel 6-8; 460) Mast-Ferkel 6-8; 461) Mast-Ferkel 6-8; 462) Mast-Ferkel 6-8; 463) Mast-Ferkel 6-8; 464) Mast-Ferkel 6-8; 465) Mast-Ferkel 6-8; 466) Mast-Ferkel 6-8; 467) Mast-Ferkel 6-8; 468) Mast-Ferkel 6-8; 469) Mast-Ferkel 6-8; 470) Mast-Ferkel 6-8; 471) Mast-Ferkel 6-8; 472) Mast-Ferkel 6-8; 473) Mast-Ferkel 6-8; 474) Mast-Ferkel 6-8; 475) Mast-Ferkel 6-8; 476) Mast-Ferkel 6-8; 477) Mast-Ferkel 6-8; 478) Mast-Ferkel 6-8; 479) Mast-Ferkel 6-8; 480) Mast-Ferkel 6-8; 481) Mast-Ferkel 6-8; 482) Mast-Ferkel 6-8; 483) Mast-Ferkel 6-8; 484) Mast-Ferkel 6-8; 485) Mast-Ferkel 6-8; 486) Mast-Ferkel 6-8; 487) Mast-Ferkel 6-8; 488) Mast-Ferkel 6-8; 489) Mast-Ferkel 6-8; 490) Mast-Ferkel 6-8; 491) Mast-Ferkel 6-8; 492) Mast-Ferkel 6-8; 493) Mast-Ferkel 6-8; 494) Mast-Ferkel 6-8; 495) Mast-Ferkel 6-8; 496) Mast-Ferkel 6-8; 497) Mast-Ferkel 6-8; 498) Mast-Ferkel 6-8; 499) Mast-Ferkel 6-8; 500) Mast-Ferkel 6-8; 501) Mast-Ferkel 6-8; 502) Mast-Ferkel 6-8; 503) Mast-Ferkel 6-8; 504) Mast-Ferkel 6-8; 505) Mast-Ferkel 6-8; 506) Mast-Ferkel 6-8; 507) Mast-Ferkel 6-8; 508) Mast-Ferkel 6-8; 509) Mast-Ferkel 6-8; 510) Mast-Ferkel 6-8; 511) Mast-Ferkel 6-8; 512) Mast-Ferkel 6-8; 513) Mast-Ferkel 6-8; 514) Mast-Ferkel 6-8; 515) Mast-Ferkel 6-8; 516) Mast-Ferkel 6-8; 517) Mast-Ferkel 6-8; 518) Mast-Ferkel 6-8; 519) Mast-Ferkel 6-8; 520) Mast-Ferkel 6-8; 521) Mast-Ferkel 6-8; 522) Mast-Ferkel 6-8; 523) Mast-Ferkel 6-8; 524) Mast-Ferkel 6-8; 525) Mast-Ferkel 6-8; 526) Mast-Ferkel 6-8; 527) Mast-Ferkel 6-8; 528) Mast-Ferkel 6-8; 529) Mast-Ferkel 6-8; 530) Mast-Ferkel 6-8; 531) Mast-Ferkel 6-8; 532) Mast-Ferkel 6-8; 533) Mast-Ferkel 6-8; 534) Mast-Ferkel 6-8; 535) Mast-Ferkel 6-8; 536) Mast-Ferkel 6-8; 537) Mast-Ferkel 6-8; 538) Mast-Ferkel 6-8; 539) Mast-Ferkel 6-8; 540) Mast-Ferkel 6-8; 541) Mast-Ferkel 6-8; 542) Mast-Ferkel 6-8; 543) Mast-Ferkel 6-8; 544) Mast-Ferkel 6-8; 545) Mast-Ferkel 6-8; 546) Mast-Ferkel 6-8; 547) Mast-Ferkel 6-8; 548) Mast-Ferkel 6-8; 549) Mast-Ferkel 6-8; 550) Mast-Ferkel 6-8; 551) Mast-Ferkel 6-8; 552) Mast-Ferkel 6-8; 553) Mast-Ferkel 6-8; 554) Mast-Ferkel 6-8; 555) Mast-Ferkel 6-8; 556) Mast-Ferkel 6-8; 557) Mast-Ferkel 6-8; 558) Mast-Ferkel 6-8; 559) Mast-Ferkel 6-8; 560) Mast-Ferkel 6-8; 561) Mast-Ferkel 6-8; 562) Mast-Ferkel 6-8; 563) Mast-Ferkel 6-8; 564) Mast-Ferkel 6-8; 565) Mast-Ferkel 6-8; 566) Mast-Ferkel 6-8; 567) Mast-Ferkel 6-8; 568) Mast-Ferkel 6-8; 569) Mast-Ferkel 6-8; 570) Mast-Ferkel 6-8; 571) Mast-Ferkel 6-8; 572) Mast-Ferkel 6-8; 573) Mast-Ferkel 6-8; 574) Mast-Ferkel 6-8; 575) Mast-Ferkel 6-8; 576) Mast-Ferkel 6-8; 577) Mast-Ferkel 6-8; 578) Mast-Ferkel 6-8; 579) Mast-Ferkel 6-8; 580) Mast-Ferkel 6-8; 581) Mast-Ferkel 6-8; 582) Mast-Ferkel 6-8; 583) Mast-Ferkel 6-8; 584) Mast-Ferkel 6-8; 585) Mast-Ferkel 6-8; 586) Mast-Ferkel 6-8; 587) Mast-Ferkel 6-8; 588) Mast-Ferkel 6-8; 589) Mast-Ferkel 6-8; 590) Mast-Ferkel 6-8; 591) Mast-Ferkel 6-8; 592) Mast-Ferkel 6-8; 593) Mast-Ferkel 6-8; 594) Mast-Ferkel 6-8; 595) Mast-Ferkel 6-8; 596) Mast-Ferkel 6-8; 597) Mast-Ferkel 6-8; 598) Mast-Ferkel 6-8; 599) Mast-Ferkel 6-8; 600) Mast-Ferkel 6-8; 601) Mast-Ferkel 6-8; 602) Mast-Ferkel 6-8; 603) Mast-Ferkel 6-8; 604) Mast-Ferkel 6-8; 605) Mast-Ferkel 6-8; 606) Mast-Ferkel 6-8; 607) Mast-Ferkel 6-8; 608) Mast-Ferkel 6-8; 609) Mast-Ferkel 6-8; 610) Mast-Ferkel 6-8; 611) Mast-Ferkel 6-8; 612) Mast-Ferkel 6-8; 613) Mast-Ferkel 6-8; 614) Mast-Ferkel 6-8; 615) Mast-Ferkel 6-8; 616) Mast-Ferkel 6-8; 617) Mast-Ferkel 6-8; 618) Mast-Ferkel 6-8; 619) Mast-Ferkel 6-8; 620) Mast-Ferkel 6-8; 621) Mast-Ferkel 6-8; 622) Mast-Ferkel 6-8; 623) Mast-Ferkel 6-8; 624) Mast-Ferkel 6-8; 625) Mast-Ferkel 6-8; 626) Mast-Ferkel 6-8; 627) Mast-Ferkel 6-8; 628) Mast-Ferkel 6-8; 629) Mast-Ferkel 6-8; 630) Mast-Ferkel 6-8; 631) Mast-Ferkel 6-8; 632) Mast-Ferkel 6-8; 633) Mast-Ferkel 6-8; 634) Mast-Ferkel 6-8; 635) Mast-Ferkel 6-8; 636) Mast-Ferkel 6-8; 637) Mast-Ferkel 6-8; 638) Mast-Ferkel 6-8; 639) Mast-Ferkel 6-8; 640) Mast-Ferkel 6-8; 641) Mast-Ferkel 6-8; 642) Mast-Ferkel 6-8; 643) Mast-Ferkel 6-8; 644) Mast-Ferkel 6-8; 645) Mast-Ferkel 6-8; 646) Mast-Ferkel 6-8; 647) Mast-Ferkel 6-8; 648) Mast-Ferkel 6-8; 649) Mast-Ferkel 6-8; 650) Mast-Ferkel 6-8; 651) Mast-Ferkel 6-8; 652) Mast-Ferkel 6-8; 653) Mast-Ferkel 6-8; 654) Mast-Ferkel 6-8; 655) Mast-Ferkel 6-8; 656) Mast-Ferkel 6-8; 657) Mast-Ferkel 6-8; 658) Mast-Ferkel 6-8; 659) Mast-Ferkel 6-8; 660) Mast-Ferkel 6-8; 661) Mast-Ferkel 6-8; 662) Mast-Ferkel 6-8; 663) Mast-Ferkel 6-8; 664) Mast-Ferkel 6-8; 665) Mast-Ferkel 6-8; 666) Mast-Ferkel 6-8; 667) Mast-Ferkel 6-8; 668) Mast-Ferkel 6-8; 669) Mast-Ferkel 6-8; 670) Mast-Ferkel 6-8; 671) Mast-Ferkel 6-8; 672) Mast-Ferkel 6-8; 673) Mast-Ferkel 6-8; 674) Mast-Ferkel 6-8; 675) Mast-Ferkel 6-8; 676) Mast-Ferkel 6-8; 677) Mast-Ferkel 6-8; 678) Mast-Ferkel 6-8; 679) Mast-Ferkel 6-8; 680) Mast-Ferkel 6-8; 681) Mast-Ferkel 6-8; 682) Mast-Ferkel 6-8; 683) Mast-Ferkel 6-8; 684) Mast-Ferkel 6-8; 685) Mast-Ferkel 6-8; 686) Mast-Ferkel 6-8; 687) Mast-Ferkel 6-8; 688) Mast-Ferkel 6-8; 689) Mast-Ferkel 6-8; 690) Mast-Ferkel 6-8; 691) Mast-Ferkel 6-8; 692) Mast-Ferkel 6-8; 693) Mast-Ferkel 6-8; 694) Mast-Ferkel 6-8; 695) Mast-Ferkel 6-8; 696) Mast-Ferkel 6-8; 697) Mast-Ferkel 6-8; 698) Mast-Ferkel 6-8; 699) Mast-Ferkel 6-8; 700) Mast-Ferkel 6-8; 701) Mast-Ferkel 6-8; 702) Mast-Ferkel 6-8; 703) Mast-Ferkel 6-8; 704) Mast-Ferkel 6-8; 705) Mast-Ferkel 6-8; 706) Mast-Ferkel 6-8; 707) Mast-Ferkel 6-8; 708) Mast-Ferkel 6-8; 709) Mast-Ferkel 6-8; 710) Mast-Ferkel 6-8; 711) Mast-Ferkel 6-8; 712) Mast-Ferkel 6-8; 713) Mast-Ferkel 6-8; 714) Mast-Ferkel 6-8; 715) Mast-Ferkel 6-8; 716) Mast-Ferkel 6-8; 717) Mast-Ferkel 6-8; 718) Mast-Ferkel 6-8; 719) Mast-Ferkel 6-8; 720) Mast-Ferkel 6-8; 721) Mast-Ferkel 6-8; 722) Mast-Ferkel 6-8; 723) Mast-Ferkel 6-8; 724) Mast-Ferkel 6-8; 725) Mast-Ferkel 6-8; 726) Mast-Ferkel 6-8; 727) Mast-Ferkel 6-8; 728) Mast-Ferkel 6-8; 729) Mast-Ferkel 6-8; 730) Mast-Ferkel 6-8; 731) Mast-Ferkel 6-8; 732) Mast-Ferkel 6-8; 733) Mast-Ferkel 6-8; 734) Mast-Ferkel 6-8; 735) Mast-Ferkel 6-8; 736) Mast-Ferkel 6-8; 737) Mast-Ferkel 6-8; 738) Mast-Ferkel 6-8; 739) Mast-Ferkel 6-8; 740) Mast-Ferkel 6-8; 741) Mast-Ferkel 6-8; 742) Mast-Ferkel 6-8; 743) Mast-Ferkel 6-8; 744) Mast-Ferkel 6-8; 745) Mast-Ferkel 6-8; 746) Mast-Ferkel 6-8; 747) Mast-Ferkel 6-8; 748) Mast-Ferkel 6-8; 749) Mast-Ferkel 6-8; 750) Mast-Ferkel 6-8; 751) Mast-Ferkel 6-8; 752) Mast-Ferkel 6-8; 753) Mast-Ferkel 6-8; 754) Mast-Ferkel 6-8; 755) Mast-Ferkel 6-8; 756) Mast-Ferkel 6-8; 757) Mast-Ferkel 6-8; 758) Mast-Ferkel 6-8; 759) Mast-Ferkel 6-8; 760) Mast-Ferkel 6-8; 761) Mast-Ferkel 6-8; 762) Mast-Ferkel 6-8; 763) Mast-Ferkel 6-8; 764) Mast-Ferkel 6-8; 765) Mast-Ferkel 6-8; 766) Mast-Ferkel 6-8; 767) Mast-Ferkel 6-8; 768) Mast-Ferkel 6-8; 769) Mast-Ferkel 6-8; 770) Mast-Ferkel 6-8; 771) Mast-Ferkel 6-8; 772) Mast-Ferkel 6-8; 7